



KLETTERPARTIE
Mit dem Jeep über den
steinharten Rubicon Trail
SEITE 94

HERBSTWANDERUNG
Über Karren und Matten
im sonnigen Glarnerland
SEITE 92

Einsicht Seite 92
Rigutto meint, dass
man Feilschen auch
übertreiben kann

Nachricht Seite 93
Die skurrilsten Verbote
in einzelnen Ländern

Voraussicht Seite 95
BMW 118i überzeugt
mit viel Elektronik

Marseille, mon amour

Die südfranzösische Metropole ist im Umbruch – neue Architektur, aufstrebende Viertel, gewagte Gastronomie



Aufbruch: Hochzeitspaar im Jardin du Pharo, im Hintergrund die Kathedrale Sainte-Marie-Majeure de Marseille und die Baustelle des Megaprojekts Euro Méditerranée

VON STEFANIE RIGUTTO (TEXT)
UND BRUNO SCHLATTER (FOTOS)

Es ist eine Weile her, seit wir das letzte Mal in Marseille waren. Damals wurden wir Zeugen einer Messerstecherei. Aber wir waren dankbar, dass das Auto – im Vergleich zu jenem unseres Nachbarn – noch auf dem Parkplatz stand. Auch die Kamera brachten wir, anders als eine Bekannte, sicher wieder nach Hause.

Noch vor zehn Jahren konnte fast jeder ein Schauer Märchen über die zweitgrösste Stadt Frankreichs – 1,3 Millionen Einwohner

– erzählen. Doch jüngst häuften sich die positiven Meldungen: Marseille habe ein «fantastisches Flair», hiess es plötzlich, eine «gute Ausgangszone mit vielen Studenten», zudem fühle man sich «absolut sicher». Die lobenden Worte machten stutzig: Was ist passiert?

«Fast acht Milliarden Euro, das ist passiert», sagt Carole Guilbert. So viel Geld wird in Marseille, aber vor allem in das Projekt Euro Méditerranée am Kreuzfahrthafen investiert. Es ist derzeit das grösste Städtebauprojekt Europas, die Marseiller Version von La Défense

in Paris mit Bürogebäuden, Museen, Parks, Wohnungen. Bis 2020 wird gebaut.

Carole Guilbert ist ein «Greeter», wie wir sie aus New York kennen: eine Einheimische, die den Touristen ihre Stadt zeigt. Heute will sie uns ins «nouveau Marseille» führen. Dieses ist uns bereits am Flughafen begegnet: auf einem Plakat, welches das neue Hochhaus von Stararchitektin Zaha Hadid präsentiert. Elegant geschwungen, glänzend, ja fast protzig, aber vor allem unübersehbar prägt die Tour CMA-CGM die Ankunftshalle und – wie sich her-

ausstellen wird – auch das Stadtbild. Das Bürogebäude hat Symbolcharakter: Es ist exakt so hoch, 147 Meter, wie der Felsen, auf dem die Notre-Dame de la Garde steht, bislang das unangefochtene Wahrzeichen der Stadt.

Bobos statt Banden, das Viertel ist viel sicherer geworden

Vor vier Jahren lebte unsere Greeter Carole Guilbert noch in Paris. «Marseille durchlebt eine Metamorphose. Bei dieser Entwicklung wollte ich dabei sein», sagt die 46-Jährige. Die Leute sähen Marseille bereits nicht mehr nur

als Tor zur Provence, sondern als eigenständige, sehenswerte Stadt. Wir spazieren vorbei am Fischmarkt im Vieux Port durch das älteste Viertel Le Panier. Sogar hier wird gebaut: ein neues Fünfsterhotel in einem ehemaligen Spital. «Das muss bis 2013 fertig sein», sagt Carole Guilbert. Dann ist Marseille Kulturhauptstadt Europas. Am Ende der Gassen mit dem bröckelnden Verputz warten die ersten bereits beendeten Vorzeigeprojekte von Euro Méditerranée: die renovierten Docks. In dem massigen Komplex von 1858 arbeiten jetzt die Angestellten

von Banken und Versicherungen, in den luftigen Innenhöfen haben Restaurants gestuhlt. In einem Büro mit knarrendem Holzboden steht das Modell des Projektes – es umfasst die halbe Stadt, wie man jetzt auf drei mal drei Metern erkennt. Draussen donnern die Betonmischer vorbei, eine Staubwolke hinter sich her ziehend. Zwischen den Docks und dem Hochhaus von Zaha Hadid soll ein weiteres, 135 Meter hohes Bürogebäude von Jean Nouvel zu stehen kommen. «Obwohl sich

FORTSETZUNG AUF SEITE 91

ANZEIGE

Herbst & Wellness-Feeling im Wellness Hotel Chasa Montana***

**3 Nächte Wellness-Total Package
ab CHF 499.- pro Person im Doppelzimmer**

Bis 22.11.2011 profitieren Sie von unserem attraktiven Angebot:
3 Nächte inklusive Verwöhnhalbpension, 1 Flasche exklusiven Rosé-Sekt im Zimmer,
1 Massagemix (Fussreflex- & Teilmassage), 1 Exotisches Ligne St. Barth Bad für Zwei,
1 Wellness Gutschein im Wert von CHF 50.-, freie Benützung der Wellness-Oase
mit röm. Hallenbad, Saunen und Fitnesscenter und bis 16.10.11 „Samnaun Alles inklusive“

CH-7563 Samnaun | Tel. 081 861 90 00 | www.hotelchasamontana.ch | info@hotelchasamontana.ch

Zollfrei
Samnaun
www.zeqq.ch

www.wellnessplus.ch

wellness
PLUS
Hotels mit Qualitätsgarantie

▶ FORTSETZUNG VON SEITE 89

Marseille, mon amour

Marseille komplett verändert», sagt Carole Guilbert, «ist die Seele geblieben.» Die Leute würden sich Zeit nehmen zum Leben, zum Geniessen, zum Plaudern. «Zwar arbeitet man hart, aber die Stadt wirkt nie gestresst.» Birkenstock statt High Heels.

Nicht nur neue Viertel werden aus dem Boden gestampft, auch alte Viertel erfahren eine Transformation. Cours Julien zum Beispiel. Vom Vieux Port flanieren wir durch gefühltes Nordafrika, kaufen bei Ali in seinem Univers alimentaire ein paar Nüsse und schnaufen schliesslich, vorbei an Hamams, den Hügel hoch. Es ist drückend heiss, das kühlende Lüftchen vom Meer verliert sich zwischen den Gassen. Cours Julien ist eine Strasse und ein Viertel zugleich, anders als am Fischerhafen ist es hier oben ruhig und gemütlich. In den hübschen Cafés sitzen entspannt die Einheimischen, einzig in der Savonnerie Marseillaise de la Licorne herrscht Betrieb. Der berühmte Seifenladen produziert hier seine wohlriechenden Produkte (1200 Stück Seife pro Tag), die Fabrik mit dem Boden, der so glitschig ist wie ein Eisfeld, ist voller Touristen.

Cours Julien galt lange als dreckig und unsicher, Gangs trieben ihr Unwesen, und ausser den Nordafrikanern, die keine Wahl hatten, wagte sich niemand auf den Hügel. Die neusten «Immigranten» nennt man Bobos, die Bohémien Bourgeoisie. Sie sitzen in Concept-Stores wie dem Oogie, das Pierre Carava vor fünf Jahren eröffnet hat, ein Restaurant, Coiffeursalon, Kleider-, CD- und Kamera-Laden in einem. «Unser Viertel ist seit damals viel sauberer und sicherer geworden», sagt der 49-Jährige. Mittlerweile kämen auch viele Touristen hierher, es gebe sogar eine eigene Quartierkarte mit allen Geschäften drauf. Definitiv in den Reiseführern ankommen wird Cours Julien Ende Jahr, wenn Philippe Starck hier sein neues Mama-Shelter-Hotel eröffnet. Pierre Ca-

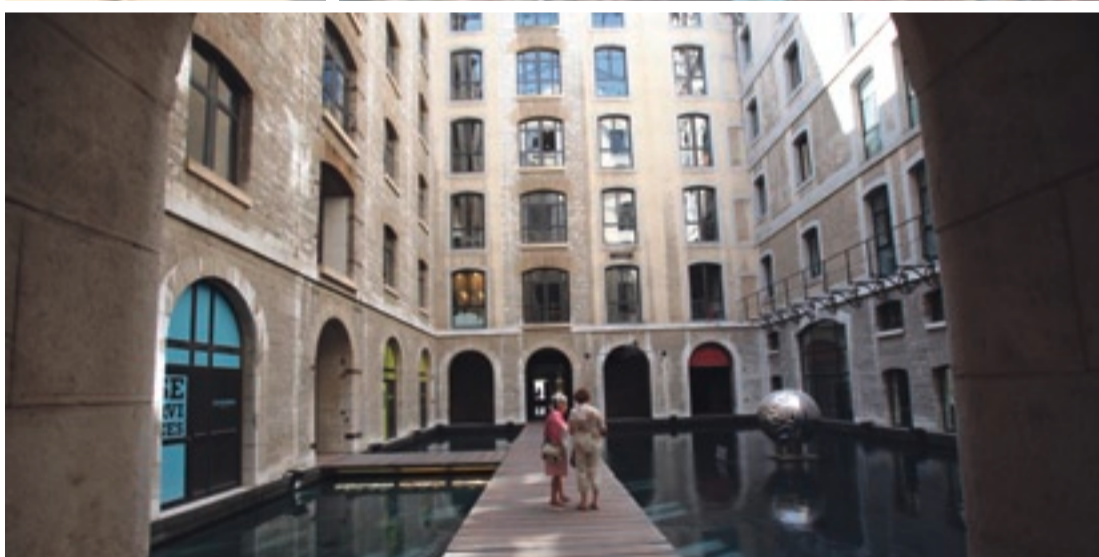
ras Concept-Store ist typisch für die Gegend: ein wilder, farbenfroher, origineller Mix. Dies gilt auch für L'Eléphant Rose, wohl der beste Glaceladen von ganz Frankreich, der Kombinationen wie Ananas-Basilikum oder Caramel-Chili in der Kühltheke liegen hat. Nicht zuletzt spiegelt sich die Originalität des Viertels im Umgang mit Street-Art: Kein Geschäft, kein Rollladen, kein Lokal, das nicht irgendwie mit einer Spraydose verschönert wurde.

Im Bauch des Architekten ist die neue Gastronomie daheim

Drei Metrostationen von Cours Julien entfernt plus einen Spaziergang vorbei am Vélodrome-Fussballstadion, liegt die 50er-Jahre-Wohnsiedlung La Cité Radieuse, ein Mammutbau von Le Corbusier. Für fünf Euro kann man sich eine der 340 Wohnungen zeigen lassen. In diesen jahrzehntealten Betonmauern offenbart sich uns ein letztes Mal «le nouveau Marseille»: auf den Tälern des Restaurants Le ventre de l'architecte. Vergessen Sie die selten gute Bouillabaisse am Vieux Port! Im Bauch des Architekten entdeckt man die neue Gastronomie Marseilles.

Seit zwei Jahren kombiniert der junge Küchenchef Alexandre Mazzia das Verrückte mit dem Ungewöhnlichen, etwa ein Campari-Orange-Sorbet auf einem Merlan. Das Interieur stammt aus der Zeit von Le Corbusier, etwas leicht Antiquarisches liegt über dem Raum, einzig der Gaumen wird des Jahrs 2011 gewahr. «Man muss nicht verrückt sein, um hier zu arbeiten. Aber es hilft», hat Koch Alexandre Mazzia auf den Hinterausgang seiner Küche geschrieben. Seine (Koch-)Kunst ist einer von vielen Samen, die derzeit in Marseille gepflanzt werden. Ein paar spriessen bereits, andere schlummern noch in der Erde. Marseilles Blütezeit steht bevor.

Die Reise wurde unterstützt vom französischen Tourismusbüro



Wilder Mix: Street-Art im Cours Julien, Hochhaus von Zaha Hadid, Fischmarkt am Vieux Port, die Docks



Tipps und Infos

Anreise Mit Air France von Zürich via Paris oder mit Lufthansa via Frankfurt nach Marseille, ab 400 Franken, www.airfrance.com www.lufthansa.com

Unterkunft

► **New Hôtel of Marseille:** Viersterndesignhotel zwischen Vieux Port und den Stränden. DZ ab 215 Euro, www.new-hotel.com
 ► **Hotel Le Corbusier:** Architekturfans schlafen in der Betonsiedlung aus den 50ern. DZ ab 69 Euro, www.hotelcorbusier.com

Restaurants

► **La Cantinetta:** unkompliziertes italienisches Lokal mit einem tollen Innenhof. Vorzügliche Zitronenravioli! 24 Cours Julien.
 ► **Le ventre de l'architecte:** Restaurant in der Cité Radieuse. Sechsgängiges Mittagsmenü für 59 Euro, abends ab 65 Euro. www.leventredelarchitecte.com

Shops

► **Oogie:** Angesagter Concept-Store am Hauptplatz von Cours Julien, www.oogie.eu
 ► **L'Eléphant Rose:** Tolle Glace, www.elephantroseglacier.fr
Unternehmen
 ► **Seifenfabrik Savonnerie Marseillaise de la Licorne:** Gratisführungen um 11, 15 und 16 Uhr (ausser So). www.savon-de-marseille-licorne.com
 ► **Marseille-Provence-Greeter:** Lassen Sie sich von einem Einheimischen die Stadt zeigen. www.marseilleprovencegreeters.com

Links zum Städtebauprojekt

www.euromediterranee.fr
www.marseille-provence2013.fr

Allg. Infos

www.marseille-tourisme.com
www.france-guide.com

ANZEIGE

Traumhafte Ziele gemeinsam geniessen.
49 Spezialtarife für Reisen zu zweit in der Business Class.

	Business Class pro Person ab*
Dubai	CHF 2887
Bangkok	CHF 3184
Mauritius	CHF 3083
Kapstadt	CHF 3082
Mumbai	CHF 3048
Sydney	CHF 4552

Angebot gültig für 49 Destinationen. * Evt. Abweichungen vom Tarif je nach Flughafentaxen vor Ort. Beide Passagiere müssen gemeinsam reisen.
 Buchbar bis 31. Oktober 2011. Letzter Abflug: 30. Juni 2012.
 Freigepäcklimite: 40 kg pro Person.

Fly Emirates. Keep discovering.

emirates.com/ch

Für weitere Informationen oder Buchungen wenden Sie sich bitte direkt an Emirates unter Telefon 0844 111 555, emirates.com/ch oder an Ihr Reisebüro.

Gewinner des „Air Transport World 2011 Airline of the Year“ Awards. Limitierte Verfügbarkeit. Änderungen vorbehalten. Tarife unterliegen Sonder-Konditionen und verstehen sich für Hin- und Rückflug pro Person ab Zürich, inklusive Treibstoffzuschlag und Taxen. Zugang zur Emirates Lounge in Zürich sowie weltweit. Kein Chauffeur-Drive Service für dieses Angebot. Um Mitglied unseres Vielfliegerprogramms Skywards zu werden, besuchen Sie skywards.com